



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 26. September 2012**

Ausgabe 184

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Neubau der Siemens-Konzernzentrale am Wittelsbacherplatz	4
› Vogelweideplatz – Neues Baurecht für Gewerbe	4
› Schritt zu Baurecht für rund 140 neue Wohnungen	5
› Ausstellungseröffnung „Yo.V.A.3 – Young Vienne Architects“ und Diskussion zur Förderung junger Architekten in Wien und München	5
› Ausstellung der Entwürfe zum Kunstwettbewerb für das NS-Dokumentationszentrum	6
› Lesung in der Stadtbibliothek Neuaubing	7
› Tango – Eine kleine Geschichte seiner Musik und Interpreten	7
› Führung durch die Ausstellung „Soundlab.1“	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
› Feierlichkeiten zum Volkstrauertag nicht mehr gemeinsam mit rechtsextremen Gruppierungen	9
› EHC München e.V. retten	10
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 27. September, 13 Uhr,**

**Literaturhaus München, Foyer, 3. Obergeschoss, Salvatorplatz 1**

Pressegespräch zum 3. Literaturfest München mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Jörg Platiel, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, Dr. Reinhard G. Wittmann, Leiter Literaturhaus und Geschäftsführer des Literaturfestes München, und Thea Dorn, Kuratorin des Programms „forum:autoren“. Neben dem Programm des vom 14. November bis 2. Dezember dauernden Festivals wird auch die/der am gleichen Tag vom Kulturausschuss der Landeshauptstadt München in nichtöffentlicher Sitzung beschlossene Geschwister-Scholl-Preisträgerin/Preisträger 2012 bekannt gegeben. Die Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises findet im Rahmen des Literaturfestes statt. Das Literaturfest München wird veranstaltet vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels-Landesverband Bayern und dem Literaturhaus München in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat.

Wiederholung mit geänderter Hausnummer

**Donnerstag, 27. September, 14 Uhr,**

**Kindertageseinrichtung an der Waltherstraße 9a**

(statt Waltherstraße 7)

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die neu errichtete Kinderkrippe an der Waltherstraße. Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung, Agnieszka Koziaczy, hält die Bürgermeisterin die Festrede. Im Anschluss sprechen Dr. Susanne Herrmann vom Referat für Bildung und Sport in Vertretung des Stadtschulrats sowie Dr. Kathrin Beckh vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in Bayern.

Die Einrichtung wurde von der Stadt erworben und ausgestattet und dem Verein Netzwerk Geburt und Familie e.V. in Betriebsträgerschaft übergeben. Sie umfasst drei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 36 Betreuungsplätze.

**Freitag, 28. September, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus**

Wertstofftonne, Wertstoffgesetz, Verwertungsquoten – die Abfallwirtschaft ist im Umbruch und entwickelt sich hin zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft. Hintergründe und erste Planungen, wie die Zukunft der Abfallwirtschaft in München aussieht, erläutert der Abfallwirt-



schaftsbetrieb München (AWM) in einem Pressegespräch. Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM, informiert über gesetzliche Hintergründe, Möglichkeiten einer ökoeffizienten Wertstoffbehandlung und präsentiert Ergebnisse des Tests zur erweiterten Wertstofffassung, den der AWM seit Juni 2011 in einigen Wohnanlagen und im Innenstadtbereich in Form eines Wertstoffmobils durchführt.

**Samstag, 29. September, 11 Uhr, Oberbiburger Straße 45**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Münchner Kindl-Heimes, das sich vom ehemaligen städtischen Kinderasyl zu einer heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung entwickelt hat. Das Münchner Kindl-Heim bietet Hilfen zur Erziehung an, die zur Stabilisierung und Förderung der Entwicklung und gesellschaftlichen Integration beeinträchtigter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener dienen.

**Samstag, 29. September, 14 Uhr,  
Ehrentribüne „Großer Ring“, Gelände Zentrales Landwirtschaftsfest**

Siegerehrung und Vergabe der Ehrenpreise an die Jungzüchter, der Züchtermedaillen in Gold und Verbandsmedaillen im Rahmen des 125. Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfestes 2012. Einfahrt der Ehrengäste mit Kutschen in den „Großen Ring“ unter den Klängen des Bayerischen Defiliermarsches der Musikkapelle Gelting e.V. bis zur Ehrentribüne. Nach der Eröffnung durch den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) Walter Heidl sprechen Ministerpräsident Horst Seehofer, Oberbürgermeister Christian Ude und Staatsminister Helmut Brunner Grußworte. Dankesworte spricht Siegfried Schütz, Präsident des Hauptverbandes für Traber-Zucht und Rennen (HVT).

**Sonntag, 30. September, 11 Uhr, am Fuß der Bavaria**

Oberbürgermeister Christian Ude dirigiert beim Standkonzert der Kapellen aus allen Wiesenzelten.

**Montag, 1. Oktober, 11 Uhr, Basler Straße 51**

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Luise Heinz im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

**Montag, 1. Oktober, 12 Uhr, Peter-Winter-Straße 25**

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Constanzia Adam im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

# Meldungen

## **Neubau der Siemens-Konzernzentrale am Wittelsbacherplatz**

(26.9.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner heutigen Sitzung den Billigungs- und vorbehaltlichen Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Neubau der Siemens-Konzernzentrale“ gefasst. Damit kann das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch durchführen.

Die Siemens AG beabsichtigt mit dem Neubau der Zentrale des Siemens Konzerns in München einen weltweit innovativen zukunftsweisenden Gebäudekomplex unter Anwendung energetischer, ökologischer und ressourcenschonender Kriterien zu errichten. Die neue Siemens Konzernzentrale wird neben dem bestehenden Palais Ludwig Ferdinand und dem Anwesen Wittelsbacherplatz 2 eine zukunftsweisende Unternehmenszentrale für 1.200 Beschäftigte mit einer Gesamtgeschossfläche von 45.500 Quadratmetern beinhalten. Das Areal der Unternehmenszentrale ermöglicht für die Öffentlichkeit eine fußläufige Durchlässigkeit tagsüber und verbindet als Teil einer attraktiven Wegeverbindung den historischen Stadtkern mit dem Kunstareal in Schwabing.

Auf der Grundlage des Eckdatenbeschlusses vom 15. Dezember 2010 wurde im ersten Halbjahr 2011 durch die Siemens AG ein Realisierungswettbewerb ausgelobt, aus dem das dänische Architekturbüro Henning Larsen Architects, Kopenhagen, als Sieger hervor ging. Dieser Entwurf bildet die Grundlage für das Bauleitplanverfahren.

## **Vogelweideplatz – Neues Baurecht für Gewerbe**

(26.9.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat heute den Billigungs- und vorbehaltlichen Satzungsbeschluss für die Neubebauung des Vogelweideplatzes gefasst. In einem nächsten Verfahrensschritt wird nun die Öffentlichkeit um Anregungen zur Planung gebeten.

Den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb zur Schaffung neuen gewerblichen Baurechts zwischen Einsteinstraße, Truderinger Straße und Riederburger Straße gewannen Anfang des Jahres 2009 Nieto Sobejano Architekten mit Landschaftsarchitektin Maria Iza. Ihr Siegerentwurf dient als Grundlage für einen Bebauungsplan, mit dem das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Baurecht für Gewerbe mit vier Hochhäusern mit einer maximalen Höhe von rund 83 Meter schaffen will. In der Mitte der Gebäudegruppe wird ein zentraler Bereich mit einer gemeinschaftlich nutzbaren, offenen Freifläche entstehen. Die Neubebauung ersetzt zum größten Teil bereits vorhandenes Gewerbe.

Eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits vom 25. Juli 2011 bis 5. September 2011 durchgeführt. Mit dem heute gefassten Billigungs- und vorbehaltliche Satzungsbeschluss hat der Stadtrat nun sein Einverständnis mit den bislang erfolgten Planungen kundgetan. Als nächster Verfahrensschritt werden die Planungen nun ein weiteres Mal öffentlich ausgelegt.

### **Schritt zu Baurecht für rund 140 neue Wohnungen**

(26.9.2012) Durch die Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung zu den zwei Bebauungsplänen Leibengerstraße und Meistersingerstraße ist die Bebauung dieser Gebiete mit rund 140 Wohneinheiten einen Schritt voran gebracht worden.

Der Bebauungsplan Leibengerstraße in Trudering - Riem ist die rechtliche Grundlage für den Bau einer dreizügigen Grundschule mit Zweifachsporthalle und die für die Schule erforderlichen Freisportanlagen. Östlich davon ist ein neues Wohngebiet mit ungefähr 60 Wohneinheiten geplant. Im Westen wird das bestehende Mischgebiet auf Grund neuer städtebaulicher Gegebenheiten neu strukturiert. Zwischen den Gebieten entsteht ein Quartiersplatz, der auch zur Erschließung des S-Bahnhofs dienen soll. Sollte die Vollversammlung des Münchner Stadtrats am 4. Oktober den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung bestätigen, kann die Bebauung der Flächen beginnen.

Mit dem Bebauungsplan Meistersingerstraße wird in Bogenhausen Baurecht für rund 78 Wohneinheiten geschaffen. Der Bebauungsplan setzt den Siegerentwurf eines Planungsworkshops um. Der neue Baukörper ist mit seinem 13- bis 14-geschossigen Gebäudeteil als Ergänzung zum direkt angrenzenden 20-geschossigen Gebäudeteil gedacht. Es entstehen Dienstleistungsflächen unter anderem für die Post, Infrastruktureinrichtungen wie beispielsweise eine dreigruppige Kinderkrippe, sowie die dazugehörigen Freiflächen. Auch hier wird durch den Satzungsbeschluss der Baubeginn ermöglicht.

Über die Veröffentlichung in den Amtsblättern wird gesondert informiert.

### **Ausstellungseröffnung „Yo.V.A.3 – Young Vienne Architects“ und Diskussion zur Förderung junger Architekten in Wien und München**

(26.9.2012) Am 2. Oktober um 19 Uhr wird im Haus der Architektur, Weisenhausstraße 4, die Ausstellung „Yo.V.A.3 – Young Vienne Architects“ eröffnet. Die Ausstellung der Stadt Wien wird in Kooperation der Bayerischen Architektenkammer mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München gezeigt. „Yo.V.A.“ wurde bereits vor Jahren von der Stadt Wien initiiert, um junge Wiener Architekturbüros zu

fördern und im Ausland bekannt zu machen. Auch der Landeshauptstadt München liegen junge Architekten am Herzen: Sie zeichnet sie alle zwei Jahre mit dem „Förderpreis Architektur“ aus, der bereits seit den 50-er Jahren vergeben wird.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung am 2. Oktober steht der Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer an diesem Tag unter der Überschrift „Infusion oder Gießkanne? Förderung junger Architekten in Wien und München“. Susanne Ritter, Leiterin der Hauptabteilung Stadtplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Franz-Josef Balmert, Leiter der Hauptabteilung Hochbau, der Wiener „Yo.V.A.“-Architekt Martin Flatz und Senatsrat Franz Kobermaier, Leiter der Magistratsabteilung 19 Architektur und Stadtgestaltung der Stadt Wien, diskutieren unter anderem die Fragen: Wie sind die Rahmenbedingungen für junge Architekten in München und Wien? Inwieweit sind diese vergleichbar? Wo gibt es Unterschiede? Wie werden städtische Bauaufträge ausgelobt und vergeben? Erlangen junge Büros auch im Ausland Bekanntheit und werden sie darin unterstützt? Bestehen in diesem Zusammenhang Programme der „Nachwuchsförderung“? Wie könnte man von den Ideen junger Generationen profitieren? Die Moderation übernimmt der Münchner Architekt und Stadtplaner Peter Scheller, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen vom Architekturbüro Palais Mai zu den jüngsten Preisträgern des „Förderpreis Architektur“ der Landeshauptstadt München gehört.

Die Ausstellung „Yo.V.A.3“ wird vom 4. Oktober bis 16. November im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, gezeigt. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

### **Ausstellung der Entwürfe zum Kunstwettbewerb für das NS-Dokumentationszentrum**

(26.9.2012) Vom 29. September bis 9. Oktober sind im Münchner Stadtmuseum die Beiträge zum Kunstwettbewerb für den Neubau des NS-Dokumentationszentrums München ausgestellt. Zehn Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland waren eingeladen, sich an dem Wettbewerb „Ursachen für den Aufstieg des Nationalsozialismus in München – Folgen für Gegenwart und Zukunft“ zu beteiligen und sich mit den künftigen Ausstellungsinhalten und der historischen Topografie auseinanderzusetzen. Ausdrücklich gewünscht war eine aktive Beteiligung der Bevölkerung als Bestandteil der künstlerischen Konzeption. Die Ausstellung zeigt die eingereichten Konzepte und Modelle und stellt die Künstlerinnen und Künstler vor.

Ebenfalls präsentiert werden drei Kunstentwürfe von Münchner Jugendlichen. Diese Arbeiten sind aus zwei Workshops hervorgegangen, in deren Rahmen die Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit hatten, mit den Jugendlichen über Fragen der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalsozialismus zu diskutieren.

Eine Jury unter dem Vorsitz von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird am 28. September über die Entwürfe beraten und dem Stadtrat eine Empfehlung zur Entscheidung vorlegen. Der Kulturausschuss wird voraussichtlich im November über den Ausführungsentwurf entscheiden. Für die Realisierung des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs hatte der Stadtrat einen Gesamtetat von 292.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, kostenlos im zweiten Stock zu besichtigen.

Nähere Informationen zum NS-Dokumentationszentrum München unter [www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de](http://www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de).

Kontakt: Pressestelle des NS-Dokumentationszentrums, Anke Hoffsten, Telefon 2 33-2 80 84, [anke.hoffsten@muenchen.de](mailto:anke.hoffsten@muenchen.de)

### **Lesung in der Stadtbibliothek Neuaubing**

(26.9.2012) Am Freitag, 28. September, lesen Cornelia Huber und Helmut Breit in der Stadtbibliothek Neuaubing, Radolfzeller Straße 15, Telefon 17 95 98 90, aus dem Werk von Erich Kästner. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Verein Kultur am Westkreuz und die Stadtbibliothek Neuaubing setzen ihre gemeinsame Veranstaltungsarbeit fort. Dieses Mal sind Cornelia Huber und Helmut Breit mit einer Erich-Kästner-Lesung zu Gast in der Stadtbibliothek. Helmut Breit war Pfarrer an der evangelischen Himmelfahrtskirche in Pasing, Cornelia Huber ist in der selben Kirchengemeinde als Seniorenbeauftragte aktiv. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

### **Tango – Eine kleine Geschichte seiner Musik und Interpreten**

(26.9.2012) Am Sonntag, 30. September, 11 Uhr, hält Ubbo Groeneveld in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, den Vortrag „Tango – Eine kleine Geschichte seiner Musik und Interpreten“. Der Eintritt ist frei.

Der Vortrag zeichnet die Geschichte und gesellschaftliche Bedeutung des Tango sowie die Entwicklung seiner Struktur, Formen und Ensembles nach. Der ursprünglich aus der Region des Río de la Plata (Argentinien, Uruguay) stammende Paartanz erreichte um 1900 die im Stadtzentrum gelegenen cafetines (Cafés), um in den folgenden Jahren zu internationa-

ler Anerkennung in Paris und London zu gelangen. Die sich anschließende Tangomode in Europa und Nordamerika in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhundert ist nicht nur auf den Reiz des Exotischen zurückzuführen sondern auch darauf, dass der Tango unterschwellig die bürgerliche Moral und die gesellschaftlichen Werte herausforderte. In den Tango-Texten wurde der Fatalismus als eines der wichtigsten Themen der argentinischen Populärkultur zum Ausdruck gebracht.

Während der wirtschaftlichen Depression der 1930-er Jahre entwickelte sich der moderne Tango. Stilbildend für das Tangolied wurde der Tangosänger und Schauspieler Carlos Gardel (1890 - 1935) mit dem Erfolgslied „Mi noche triste“ und dem gleichnamigen Film. Der argentinische Musiker, Komponist und Dirigent Astor Piazzolla (1921 - 1992) – Schüler des Bandleadern Aníbal Troilo – prägte entscheidend die Entwicklung des Tango Nuevo.

Filmbeispiele aus „El día que me quieras“ oder „Mi noche triste“ mit Carlos Gardel und dem Orchester von Aníbal Troilo sowie Tonbeispiele aus Tangoplatten wie „La Cumparsita“ veranschaulichen die Entwicklung der rhythmischen und harmonischen Gestaltung der Tango-Melodie sowie die Entstehung neuer Tangoformen. Der Tango – als Ausdruck eines allgemeinen Lebensgefühls – wurde 2009 in die UNESCO-Liste zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

### **Führung durch die Ausstellung „Soundlab.1“**

(26.9.2012) Dr. András Varsányi führt am Sonntag, 30. September, 15 Uhr, durch die Ausstellung „Soundlab.1“ in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und lädt dazu ein, den ungewöhnlichen Musikobjekten Töne zu entlocken. Musikalische Kenntnisse sind nicht notwendig.

Im Soundlab der Sammlung Musik laden interaktive Stationen zum Experimentieren mit Klang und Akustik ein: etwa eine Schlitztrommel, der „Xylo-nator“ oder die „Stampfröhren“. Die ungewöhnlichen Objekte wurden zum Teil eigens von Musikpädagogen und Ausstellungsarchitekten entwickelt. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 26. September 2012

## **Feierlichkeiten zum Volkstrauertag nicht mehr gemeinsam mit rechtsextremen Gruppierungen**

Antrag Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) vom 2.12.2011

### **Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadträte nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Ihr Antrag vom 02.12.2011 betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i.S.v. Art. 37 Abs. 1 Satz1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO, weshalb eine Beantwortung im Büroweg erfolgt. Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK) hat mehrfach versichert, dass er die Kritik an der Veranstaltung im letzten Jahr sehr ernst nimmt und aufgrund dieser Vorfälle ab sofort alle an der Gedenkveranstaltung teilnehmenden Gruppen und Verbindungen durch den Verfassungsschutz überprüfen lässt. Alle dann im Verfassungsschutzbericht Aufgeführten werden von der Veranstaltung ausgeschlossen; dies gilt für die kommende Veranstaltung zum Volkstrauertag am 18. November 2012 für die „Burschenschaft Danubia“.

Der Ältestenrat des Münchner Stadtrates hat sich in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 20.07.2012 nochmals mit dem Ablauf am Volkstrauertag befasst und sich einmütig dagegen ausgesprochen, die Studentenverbindungen zusammen mit der Ehrenformation der Bundeswehr einmarschieren zu lassen und deshalb vorgeschlagen, dem VDK nochmals die erheblichen Bedenken des Ältestenrates vorzutragen. Dieses Gespräch hat am 23.07.2012 in der Protokollabteilung im Rathaus stattgefunden. Der VDK hat zugesichert, den dringenden Wunsch des Ältestenrates zur Änderung des Ablaufs beim Ein- und Ausmarsch der Bundeswehr bereits bei der kommenden Veranstaltung am 18. November 2012 zu berücksichtigen und die Studentenverbindungen entsprechend zu informieren.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit abgeschlossen ist.



### **EHC München e.V. retten**

Antrag Stadträte Hans Podiuk und Mario Schmidbauer (CSU) vom  
8.5.2012

### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO, dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 8.5.2012 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Durch den mittlerweile erfolgten Einstieg der Firma Red Bull sowie der ebenfalls mittlerweile erteilten Lizenz für den EHC Red Bull München hat sich die Situation erfreulicherweise gegenüber dem Zeitpunkt der Antragsstellung (8.5.2012) grundlegend geändert.

In Bezug auf den Antrag ist jedoch richtig zu stellen, dass der Spielbetrieb in der Deutschen Eishockeyliga (DEL) nicht durch die EHC München e.V. durchgeführt wird, sondern durch die EHC München GmbH, bzw. jetzt EHC Red Bull München GmbH. Der EHC München e.V., der u.a. für den Nachwuchsbetrieb zuständig ist, wird durch die Stadt München, Referat für Bildung und Sport, Sportamt im Rahmen der Vereinsförderung sehr wohl unterstützt. Es kann aber nicht Aufgabe der Stadt sein, eine GmbH finanziell zu unterstützen, die für einen Profispielbetrieb zuständig ist.

Gleichwohl finden derzeit intensive Gespräche zwischen den Vertretern der EHC Red Bull München GmbH und der Landeshauptstadt München statt. Wie dort zu erfahren ist, gibt es berechtigte Aussichten, dass die Firma Red Bull langfristig bei der EHC Red Bull München GmbH als Partner einsteigt und somit der Spitzeneishockey zumindest über einen längeren Zeitraum gesichert ist.

Bezüglich der Hallensituation gibt es Planentwürfe die bestehende Halle um einen rückbaubaren VIP-Bereich zu ergänzen. Diese Kosten würde die Firma Red Bull übernehmen. Die Genehmigungsanfragen sind gestellt.



Bezüglich einer neuen Multifunktionshalle verweise ich auf den diesbezüglichen Workshop unter Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, der am 19.9.2012 stattfindet.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 26. September 2012

### **Fahrtkostenersatz für Schulweghelfer**

Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

### **Bildung und Betreuung auch in den Ferien – Angebot für Ganztagsklassen jetzt entwickeln!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Jutta Koller,  
Sabine Krieger und Dr. Florian Roth  
(Bündnis 90/Die Grünen)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat  
Dr. Reinhold Babor

**Antrag**  
26.09.12

### **Fahrtkostenersatz für Schulweghelfer**

Die Verwaltung prüft, wie den Schulweghelferinnen und Schulweghelfern, die ihren Einsatzort zur Sicherung des Schulweges nicht fußläufig erreichen, sondern einige Stationen mit dem MVV anfahren müssen, die Fahrtkosten erstattet werden können.

#### **Begründung:**

Eine Vielzahl von Schulweghelfer wurde am 18.9.2012 in der Ratstrinkstube für ihr bürgerschaftliches Engagement geehrt. Darunter waren Frauen und Männer, die seit 12 Jahre dabei sind. Sie erhielten als Anerkennung die Medaille „München leuchtet...“ in Silber.

Im Gespräch mit einigen Schulweghelferinnen konnte ich erfahren, dass die meisten den Einsatzort leicht zu Fuß erreichen. Andere fahren aber 1 bis 2 Stationen mit dem MVV, um ab 7.30 Uhr den Schulweg an dem ihnen zugewiesenen Ort zu sichern. Die Fahrtkosten werden nicht ersetzt, in einigen Fällen hilft der Elternbeirat.

Schulweghelferinnen und Schulhelfer, die bei Wind und Wetter vor Ort den Kindern helfen, unversehrt verkehrsreiche Straßen zu queren, sollten nicht für notwendige Fahrtkosten aufkommen müssen.

gez.  
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

München, den 26.09.2012

## Antrag

### **Bildung und Betreuung auch in den Ferien – Angebot für Ganztagsklassen jetzt entwickeln!**

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, ein Konzept für die Bildung und Betreuung für Kinder der Ganztagsklassen in den Schulferien zu entwickeln und bis zum Schuljahr 2013/2014 umzusetzen.

Bei der Entwicklung dieses Konzept sollen das Sozialreferat und die Träger der freien Jugendhilfe miteinbezogen werden um ein Angebot, welches auf Vielfalt (z.B. Ausflüge, künstlerische und kreative Aktionen, Sport- und Spielmöglichkeiten) und nicht auf schulischer Betreuung fußt, zu kreieren und auch die Betreuung außerhalb der Schule miteinzubeziehen.

Bei der Konzeption sollen, wenn möglich, die Räumlichkeiten von Horten, vor allem Küchen, genutzt werden.

Analog dazu soll, wie in Ismaning geschehen, ein transparentes Gebührensystem geschaffen werden, welches die Grundlage für die Abrechnung der Ferienbetreuung bildet.

### **Begründung:**

In der Süddeutschen Zeitung vom 21.08.2012 war zu lesen, dass die Gemeinde Ismaning im Zuge einer Neuordnung ihrer Gebühren für den KiTa-Bereich auch gleich die Gebühren für die Ferienbetreuung der Kinder der Ganztagsklassen mitaufgenommen hat. Dadurch kann die Gemeinde eine Betreuung der Ganztagsklassenkinder in den Räumen des naheliegenden Hortes in den Ferien gewährleisten.

Da die Not vieler Eltern, für ihre Kinder während der Ferienzeiten ein passendes Bildungs- und Betreuungsangebot zu finden, besonders groß ist, sollte sich die Stadt München dieser Thematik so schnell wie möglich annehmen. Wichtig ist uns vor allem ein Angebot, das den Kindern mehr bietet als reine Betreuung in den Räumen der Schule. Wir möchten ein lebendiges, an den Bedürfnissen der Kinder orientiertes Programm, welches sich aus verschiedensten Aktivitäten zusammensetzt.

Eltern, die sich dafür entscheiden, dass ihre Kinder eine Ganztagsklasse besuchen, benötigen auch in den Ferien Sicherheit, ihre Berufstätigkeit ausüben zu können ohne darum zu fürchten, für ihre Kinder keine Betreuungsmöglichkeit zu haben. Ein qualitativ hochwertiges Angebot würde diese Zielgruppe stark entlasten.

Bei der Umsetzung in die Realität würden wir uns wünschen, dass das Konzept mit den

Trägern der freien Jugendhilfe erarbeitet wird, da diese eine große Expertise und viel Erfahrung im Bereich der Ferienangebote haben. Die Räumlichkeiten von Horten sind im Allgemeinen meist besser geeignet um außerschulische Angebote zu konzipieren, aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung zu prüfen inwieweit es möglich ist, Horträume zu nutzen.

Da die Thematik dringend ist, bitten wir das Referat für Bildung und Sport schnellstmöglich ein Konzept zu entwickeln, dem Stadtrat zu präsentieren und dann zum Schuljahr 2013/2014 umzusetzen.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Jutta Koller

Sabine Krieger

Dr. Florian Roth

Mitglieder im Stadtrat